

Gesundheit für Herz und Gefäße

Kardiologie
Herz-Thorax-Chirurgie
Angiologie
Gefäßchirurgie
Radiologie
Anästhesiologie und
Intensivmedizin
Rehabilitation

Informationen
für unsere Patienten



Herz und Gefäße: Gesundheit für ein komplexes Gesamtsystem

Störungen im Herz- und Gefäßsystem

Arteriosklerose, Verkalkung der Halsschlagader

Lungenembolie

Verschluss der Nierenarterie

Ausweitung der Bauchschlagader (Aortenaneurysma)

Periphere arterielle Verschlusskrankheit

Chronische Wunden

Herzrhythmusstörungen

Herzklappenfehler

Verschluss der Herzkranzgefäße/Herzinfarkt

Herzschwäche

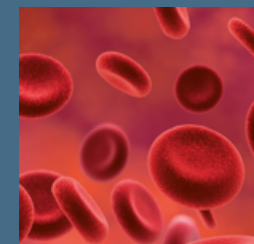
Gefäßfehlbildung

Venenthrombosen, Krampfadern



Hochleistung ohne Pause

Ein Menschenherz schlägt während eines 80-jährigen Lebens rund 3,2 Milliarden Mal. Pro Tag pumpt es 8.000 Liter Blut durch unser Gefäßsystem. Eine Pause kann es sich nicht leisten – selbst wenn es nur kurz aus dem Rhythmus kommt, kann dies fatale Folgen haben.



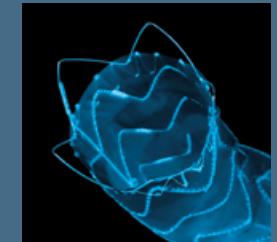
25 Billionen Transporter

Rote Blutkörperchen sind die Kuriere in unserem Blutkreislauf. Mit ihrem roten Farbstoff, dem Hämoglobin, nehmen sie in der Lunge Sauerstoff auf und transportieren ihn bis in die kleinsten Verästelungen des Gefäßsystems. Ein Kubikzentimeter Blut enthält rund 5 Milliarden rote Blutkörperchen, ein gesunder Erwachsener besitzt davon insgesamt rund 25 Billionen.



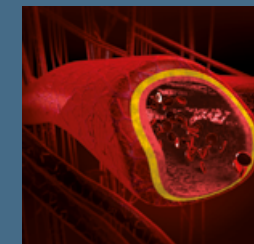
Zweieinhalb Mal um den Äquator

Mit all seinen feinen Verästelungen besitzt das Gefäßsystem im menschlichen Körper eine Länge von mehr als 100.000 Kilometern. Ein riesiges Straßennetz für die Reise der roten Blutkörperchen.



Ingenieurskunst in den Gefäßen

Mit filigranen Drahtgeflechten können heute in vielen Fällen geschädigte Gefäßwände von innen gestützt werden. Die „Stents“ werden mit Hilfe von Kathetern durch die Blutbahn an ihre Position gebracht und dort aufgespreizt.



Ohne Stau ans Ziel

Wenn sich in den Arterien Engstellen bilden, kommt das System der Sauerstoffzufuhr ins Stocken. Damit alle Organe ausreichend mit Sauerstoff versorgt werden können, müssen die Engstellen durch Aufdehnung wieder beseitigt oder mit einem Bypass umgangen werden.



Ventile sorgen für Ordnung

Die Herzklappen sorgen dafür, dass das Blut nur in einer Richtung durch das Herz und das Gefäßsystem strömen kann. Werden sie undicht, verliert das ganze „Verkehrssystem“ an Leistungskraft. Dann müssen die Herzklappen repariert oder ausgetauscht werden.



Willkommen im Herz- und Gefäßzentrum Bad Bevensen

Editorial	05
Kompetenz für Herz und Gefäße	06
Schonende Verfahren am HGZ: Mehr Möglichkeiten in Diagnostik und Therapie	
Differenzierte Diagnostik – den Ursachen auf den Grund gehen	08
Kardiologie und Herzchirurgie – erfolgreich mit modernsten Therapiekonzepten	10
Das Gefäßzentrum – alle Möglichkeiten für eine umfassende Therapie	12
Anästhesiologie und Intensivmedizin – sicher begleitet durch die OP	14
Rehabilitation – fit werden für Alltag und Beruf	16
Pflege für den ganzen Menschen – kompetent, persönlich, wohltuend	18
In Ruhe gesund werden	20

Ein integratives Zentrum für Herz- und Gefäßmedizin

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

Diagnostik und Therapie von Herz- und Gefäßerkrankungen haben in den zurückliegenden Jahren enorme Fortschritte gemacht. Patienten auch mit schwersten Erkrankungen besitzen heute eine sehr gute Perspektive, geheilt zu werden oder zumindest wieder ein hohes Maß an Lebensqualität zurückzugewinnen.

Das Herz- und Gefäßzentrum Bad Bevensen (HGZ) ist eines der wenigen

medizinischen Hochleistungszentren in Deutschland, das Patienten in allen Phasen der Diagnostik und Therapie von Herz- und Gefäßerkrankungen begleitet: anfangen von Beratungs- und Präventionsangeboten über die genaue Befunderhebung in der Klinik, die Behandlung mit modernen, schonenden Therapie- und Operationsverfahren bis hin zum Rehabilitationsaufenthalt in der Reha-Klinik. Die oft vielschichtigen Zusammenhänge der Erkrankungen können so optimal berücksichtigt werden. Facharztpraxen für Herz- und Gefäßmedizin direkt in unserer Klinik

runden mit ihren ambulanten Leistungen das Bild des HGZ als integratives Zentrum ab.

Durch diese ganzheitliche Orientierung des HGZ können wir medizinisch das Beste für jeden einzelnen Patienten tun – mit medizinischen Spitzenleistungen in einem freundlichen, menschlich zugewandten Umfeld.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und einen angenehmen Aufenthalt in unserem Haus.



»Das HGZ bietet umfassende Gesundheitsangebote von der Prävention bis zur Rehabilitation.«

Dirk Ludemann
Vorstand

»Wir sehen die individuelle Herz- oder Gefäßerkrankung immer vor dem Hintergrund des komplexen Gesamtsystems von Kreislauf und Körper.«

Prof. Dr. Gerhard Wimmer-Greinecker
Ärztlicher Direktor
Chefarzt der Klinik für Herz-Thorax-Chirurgie



Kompetenz für Herz und Gefäße

Als ein integratives Zentrum für Herz- und Gefäßerkrankungen bietet das HGZ umfassende Untersuchungs- und Behandlungsmöglichkeiten. Damit bereiten wir unseren Patienten den Weg zurück in ein oft wieder weitgehend unbelastetes Leben. Herz und Gefäßsystem bilden im wörtlichen Sinne die Lebensadern unseres Körpers. Die medizinische Wissenschaft hat umfassende Erkenntnisse über die Funktionsweise dieses komplizierten Systems eröffnet. Damit sind wir heute in der Lage, Erkrankungen des Herz-Kreislauf- und Gefäßsystems bei Patienten jeden Alters sehr erfolgreich zu behandeln.

Modernste Verfahren am HGZ durch internationalen Erfahrungsaustausch

Und täglich lernen wir mehr, wie wir die Gesundheit von Herz und Gefäßen erhalten können – damit Patienten ihre Lebensqualität wiedererlangen. Die Ärzte im HGZ sind hervorragend ausgebildete Spezialisten mit langjähriger Erfahrung. Durch den engen Austausch mit anderen nationalen und internatio-

nalen herz- und gefäßmedizinischen Hochleistungszentren können wir neue, klinisch erprobte Verfahren in Diagnostik und Therapie besonders schnell für unsere Patienten nutzbar machen.

Zusammenarbeit von Spezialisten für individuelle Therapiekonzepte

Oft sind Patienten von mehreren Krankheitsbildern gleichzeitig betroffen. Als integratives Zentrum für Herz- und Gefäßmedizin bietet das HGZ seinen Patienten hier einen weiteren großen Vorteil: An einem Ort stehen jederzeit alle Untersuchungs-, Behandlungs- und Betreuungsmöglichkeiten aus den unterschiedlichen Teildisziplinen zur Verfügung. Bei unklaren Befunden oder krankheitsübergreifenden Zusammenhängen kann der jeweilige Experte sofort hinzugezogen werden. In dieser engen Zusammenarbeit der Spezialisten entwickeln wir für jeden Patienten ein auf die individuelle Gesamtsituation ausgerichtetes Behandlungskonzept von der Diagnostik bis zur Reha.

Das HGZ ist eine Spezialklinik, in der alle für die erfolgreiche Behandlung von Herz- und Gefäßerkrankungen notwendigen Fachdisziplinen eng zusammenarbeiten.



Ihre behandelnden Ärzte begleiten Sie dabei durch den gesamten Klinikaufenthalt, von der Akutbehandlung meist bis hin zur Entlassung aus der Rehabilitation. Auch darüber hinaus sind wir für Sie da: mit vorbeugenden Gesundheitsangeboten und Auffrischprogrammen – für einen dauerhaften Heilungserfolg und die Rückkehr in ein weitgehend sorgenfreies Leben. Denn wer die Risikofaktoren kennt und auf Signale des Körpers achtet, kann seinen Alltag besser aktiv gestalten.



Zu den behandelten Herzerkrankungen gehören

- » Herzinfarkt/Koronare Herzerkrankung
- » Herzschwäche (Herzinsuffizienz)
- » angeborene und erworbene Herzklappenfehler
- » Herzmuskelerkrankungen (Kardiomyopathien)
- » Herzrhythmusstörungen

Zu den behandelten Gefäßerkrankungen gehören

- » Durchblutungsstörungen der Arme oder Beine (periphere arterielle Verschlusskrankheit)
- » Schlagadervverkalkung (Arteriosklerose, besonders der Halsschlagader)
- » Erweiterung der Brust- und Bauchhauptschlagader (Aorten-Aneurysma)
- » Erkrankungen der Nierenschlagadern
- » Neuanlage oder Korrekturen von Shunts für Dialysen
- » Erkrankungen der Venen (z. B. Krampfadern, Beinvenenthrombosen)
- » chronische Verschlüsse der Bauch-/Beckenvenen
- » Erkrankungen der Lymphgefäße
- » chronische Wunden bei z. B. Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus)

Eine ausführliche Übersicht des Leistungsspektrums der Kliniken des HGZ finden Sie in der hinteren Umschlagklappe.

Differenzierte Diagnostik – den Ursachen auf den Grund gehen

Eine gründliche Diagnostik ist die wichtigste Voraussetzung für eine exakte und individuelle Behandlungsplanung. In der zentralen Patientenaufnahme des HGZ werden hierfür die Weichen gestellt. Das ausführliche Gespräch mit dem Patienten, die sorgfältige Auswertung der mitgebrachten Befunde des behandelnden niedergelassenen Arztes sowie die eingehenden Untersuchungen im Rahmen der Aufnahme bringen Klarheit über die nächsten Schritte.

Hightech für den Herz- und Gefäß-Check

Besonders die bildhafte Darstellung des Herzens und der Blutgefäße ermöglicht eine genaue Analyse der Erkrankung. Moderne bildgebende Verfahren erlauben heute faszinierende Einblicke in den Körper. In der Klinik für Radiologie des HGZ werden alle erforderlichen radiologischen Untersuchungsverfahren sowie kathetergestützten Therapien angeboten. Eine besondere Rolle bei der Darstellung geschädigter Blutbahnen, z. B. auch der Herzkranzgefäße, spielt

ein hochmoderner Computertomograph. Dieses Hightech-Gerät erlaubt die dreidimensionale Abbildung des Herzens und der Gefäße mit höchster Präzision. Mit Hilfe zweier Linksherz-Katheter können sich die Kardiologen ein exaktes Bild verengter Herzkranzgefäße verschaffen. Wenn möglich werden bei der Katheterintervention die Engstellen direkt wieder aufgeweitet.

In den Blutgefäßen „lesen“

Ebensolche Katheteranlagen stehen auch den auf die Erkrankungen der übrigen Gefäße außerhalb des Herzens spezialisierten Radiologen und Angiologen zur Diagnostik und Therapie zur Verfügung. Zusätzlich analysieren unsere Experten aber auch den Zustand von Gefäßwänden mittels hochauflösender Ultraschallverfahren. Dazu kommt ein Gerät mit revolutionärer neuer Technik zum Einsatz, das Bilder von bisher nicht gekannter Präzision liefert. Bis auf einen Zehntelmillimeter genau können damit die Gefäßwände dargestellt werden. So werden früheste Veränderungen der



Gefäßwand direkt sichtbar und Fehlfunktionen des Gefäßsystems erkannt. Die Untersuchung erfolgt rein äußerlich, ist völlig schmerzfrei und ohne Nebenwirkungen. Sie verursacht keine Belastungen, weder mit Röntgenstrahlung noch mit Kontrastmittel.

Gemeinsam entscheiden

Nach den umfassenden Untersuchungen erläutern die Ärzte des HGZ die möglichen Behandlungsschritte. Patienten und Angehörige werden dabei stets in alle Entscheidungen mit einbezogen. Je nach Befund übernimmt im Anschluss an die Diagnostik eine der Kliniken des HGZ die weitergehende Betreuung und Behandlung.



»Zur optimalen Diagnostik und interventionellen Therapie bieten wir höchst präzise, modernste und strahlensparende Untersuchungsverfahren an.«

Dr. Wulf Euringer
Chefarzt der Klinik für Radiologie



Kardiologie und Herzchirurgie – erfolgreich mit modernsten Therapie-konzepten

Patientenschonende Verfahren in der Herzchirurgie und neue, ganzheitliche Therapiestrategien in der Kardiologie bilden die Schwerpunkte auf dem Gebiet der Herzmedizin am HGZ. Damit erweitern sich die Therapiemöglichkeiten in ganz erheblichem Maße über die üblichen Routineverfahren hinaus: Heute können am HGZ Patienten auch noch in hohem Alter erfolgreich behandelt werden, so zum Beispiel bei Erkrankungen der Herzklappen, der Herzkranzgefäße oder bei Herzinsuffizienz. Die Schwere der im HGZ behandelten Fälle liegt deutlich über dem Durchschnitt der Herzzentren in Deutschland. Für viele bisher nicht therapierbare Patienten bedeutet dies die Chance auf ein Stück neue Lebensqualität. Mit einer direkt an die Akutbehandlung anschließenden Rehabilitation in unserem Haus bereiten wir Sie darauf optimal vor.

Schwerpunkt minimal-invasive, schonende Operationsverfahren

In der Herzchirurgie werden im HGZ jährlich etwa 1.200 Operationen am offenen Herzen ausgeführt. Dabei werden, wenn möglich, minimal-invasive Operationstechniken angewendet. Deren Ziel ist es, das Operationstrauma für den Patienten so gering wie möglich zu halten. Dies ist vor allem im Bereich der Bypasschirurgie durch den Verzicht auf den Einsatz der Herz-Lungen-Maschine, also mit einer Operation am schlagenden Herzen, möglich. Damit kann eine mögliche durch die Herz-Lungen-Maschine hervorgerufene Entzündungsreaktion vermieden werden.

Viele herzchirurgische Eingriffe, vor allem Eingriffe an den Herzklappen, können heute zudem über kleine Schnitte, die sogenannte „Schlüssellochchirurgie“ ohne komplette Durchtrennung des Brustbeins durchgeführt werden. Auf diesem Gebiet gehört Chefarzt Prof. Dr. Gerhard Wimmer-Greinecker zu den führenden Spezialisten.



Kardiologie mit multimodalem Behandlungskonzept

Die Klinik für Kardiologie behandelt jährlich rund 5.000 stationäre Patienten. Dadurch verfügen die Kardiologen des HGZ über große Erfahrungswerte mit allen Formen kardiologischer Erkrankungen. Mit der ganzheitlichen Betrachtung und Behandlung der Herzinsuffizienz im Zusammenhang mit den häufig auftretenden Begleiterkrankungen setzt die Kardiologie unter Chefarzt Prof. Dr. Bjoern A. Remppis neue Akzente. Das am HGZ eingeführte multimodale Behandlungskonzept hilft den an Herzschwäche leidenden Patienten, ihren gesundheitlichen Gesamtzustand wirkungsvoll zu verbessern. Dabei werden auch alternative Therapien eingesetzt.

Ein weiterer Schwerpunkt der Kardiologie besteht in der Behandlung von Herzrhythmusstörungen. In der Klinik erhalten jährlich rund 500 Patienten einen Herzschrittmacher. Eine im bundesweiten Vergleich besonders

große Expertise hat die Klinik gerade auch bei der Implantation von Defibrillatoren zur Therapie lebensbedrohlicher Arrhythmien inne. Andere Rhythmusstörungen, wie zum Beispiel anfallsweises Vorhofflimmern, werden durch Katheter-Ablationen behandelt.

Hybrid-OP: Vorteile aus zwei Disziplinen vereint

Bei sogenannten Hybrid-OPs arbeiten Kardiologen und Herzchirurgen Hand in Hand, wobei die jeweiligen Vorteile der einzelnen Disziplinen in einem Eingriff vereint werden. Meist wird dabei ein Katheter-technisches Verfahren mit einem sogenannten minimal-invasiven Eingriff kombiniert. Auf diese Weise können sowohl die koronare Herzkrankheit, verschiedenste Klappenfehler aber auch z. B. Vorhofflimmern behandelt werden. Mit diesen Verfahren verkürzt sich die OP-Dauer und die Belastung des Körpers sinkt. Das HGZ verfügt über einen der größten und modernsten Hybrid-OPs Norddeutschlands.



»Heute können wir Patienten helfen, für die es noch vor wenigen Jahren keinerlei Therapiemöglichkeiten gab.«

Prof. Dr. Gerhard Wimmer-Greinecker
Chefarzt der Klinik für Herz-Thorax-Chirurgie

»Die Herzerkrankung ist oft nur die Spitze des Eisbergs. Deshalb kümmern wir uns auch um die Begleiterkrankungen, die systematisch mit der Herzschwäche einhergehen.«

Prof. Dr. Bjoern A. Remppis
Chefarzt der Klinik für Kardiologie



Das Gefäßzentrum – alle Möglichkeiten für eine umfassende Therapie

Beim Entstehen von Gefäßerkrankungen spielen unterschiedlichste Faktoren eine Rolle. Die Wirkungen des Rauchens und unausgewogener Ernährung gehören zu den bekannten Risikofaktoren. Begleiterkrankungen wie die Zuckerkrankheit üben ebenfalls schädigende Einflüsse auf die Gefäße aus. Und auch das Alter tut ein Übriges, damit Verschleiß und Kalk ihre Spuren im Gefäßsystem hinterlassen: Gefäßwände können geschwächt sein, Blutbahnen durch Ablagerungen verengt oder ganz verschlossen sein. Die Folge sind oft schwere Funktionsstörungen in den betroffenen Körperregionen.

Eine starke Kombination: Katheter-Verfahren und Operation

Für die Behandlung dieser Gefäßerkrankungen stehen unterschiedliche Behandlungsstrategien zur Verfügung. Kathetergestützte Behandlungen und chirurgische Eingriffe stellen – komplettiert durch eine wirksame medikamentöse Therapie – die Palette dar, aus der im Gefäßzentrum ein individueller Therapieplan zusammengestellt wird. Als endovaskuläre Spezialisten können wir minimal-invasive Techniken mit offenen chirurgischen Behandlungsteilen kombinieren (Hybrid-Eingriffe) und so die Stärken unterschiedlicher Verfahren vereinigen. Damit Sicherheit und Nachhaltigkeit gewährleistet sind, liegt hierauf das Augenmerk unserer wissenschaftlichen Arbeit, über die wir im internationalen Austausch mit anderen Gefäßspezialisten stehen. Das Spektrum unserer Behandlungsmöglichkeiten deckt alle Gefäßkrankheiten im arteriellen und venösen Gefäßsystem ab. Die Behandlung schwieriger Befunde bei arteriellen Verschlusskrankheiten und lebensbedrohlichen Erkrankungen der Hauptschlagader

(Aorta) im Brust- und Bauchraum, bei krankhaften Veränderungen der Venen (z. B. Thrombosen und Krampfadern) sowie bei Lymphgefäßkrankheiten gehören zu den Schwerpunkten des Gefäßzentrums. Das Ziel ist, eine nachhaltige Besserung des Krankheitsbildes mit geringstmöglicher Belastung zu verbinden. Damit dies auch möglichst lange so bleibt, bieten wir als eines von nur wenigen Zentren die Gefäßrehabilitation in unserer Reha-Klinik am selben Standort gleich mit an.

Interdisziplinär zur besten Therapie

Welches im individuellen Fall die beste Therapie ist, hängt von vielen Faktoren ab. In gemeinsamer Planung und in engem Austausch von Angiologen, Gefäßchirurgen und Radiologen können die Optionen von der Akutbehandlung bis zur angiologischen Rehabilitation eingehend geprüft und individuell umgesetzt werden. Das Gefäßzentrum ist zertifiziert nach den strengen Regeln der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie und der Deutschen Gesellschaft für Interventionelle Radiologie.



Mit jährlich mehr als 1.700 offenen und interventionellen Gefäßoperationen gehört das Gefäßzentrum zu den größten gefäß-medicinischen Leistungszentren in Niedersachsen. Bundesweit zählt es bei der Operation von verengten Halsschlagadern (Carotischirurgie) zu den zehn Kompetenzzentren, die mehr als 120 Eingriffe pro Jahr durchführen.

Modernes Wundmanagement

Chronische Wunden, die häufig eine Folge von Gefäßerkrankungen sind, können in unserem hochspezialisierten Wundzentrum sehr erfolgreich behandelt werden. Die Gefäßspezialisten therapieren die zugrundeliegenden Gefäßprobleme; die zertifizierten Wundmanager behandeln dann mit modernsten Methoden die offenen Bereiche. Dieses gebündelte Wissen um die Gefäßerkrankungen, zusammen mit breitem internistischen Sachverstand, kommt unseren Patienten zugute: Jeder wird in seiner Einzigartigkeit gesehen und individuell behandelt. Vielen Patienten eröffnet sich damit die Chance auf eine dauerhafte Heilung.



»Erfahrung und Augenmaß sind wichtige Grundlagen für nachhaltige Behandlungsqualität in der Gefäßmedizin. Die Spezialisierung in einem Zentrum bringt die dafür notwendigen Fallzahlen.«

Dr. Thomas Nolte
Direktor Gefäßzentrum, Chefarzt der Klinik für Gefäßchirurgie, Leitung Wundzentrum



»Unser Gefäßzentrum bietet durch eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit eine hohe Qualität in der Betreuung und Behandlung unserer Gefäßpatienten von der Akutbehandlung bis zur angiologischen Rehabilitation mittels moderner, leitlinien- und patientenorientierter Therapieverfahren.«

Dr. Gülsen Atlihan
Chefärztin der Klinik für Angiologie

Anästhesiologie und Intensivmedizin – sicher begleitet durch die OP

Die Klinik für Anästhesiologie betreut alle Patienten, die im HGZ operiert werden. Die schmerztherapeutische Versorgung gehört ebenfalls zu unseren Aufgaben. Mit individuellen Konzepten begleiten wir unsere Patienten sicher durch den gesamten Klinikaufenthalt. Unsere Klinik legt besonderen Wert auf den persönlichen und vertrauensvollen Kontakt zwischen Arzt und Patient. Unsere Ärzte nehmen sich viel Zeit, um in einer ausführlichen Beratung und Aufklärung auf alle Fragen rund um einen geplanten Operationstermin einzugehen.

Modernste Medizintechnik gibt Sicherheit

Im Operationstrakt und auf der Intensivstation stehen den erfahrenen Anästhesisten modernste medizintechnische Geräte zur Verfügung. Monitoring-Systeme dienen der lückenlosen Überwachung des Zustands der Patienten vor, während und nach der OP. Mit speziellen Messkathetern werden während der OP fortlaufend differenzierte Informationen über die Herz-Kreislauf-Funktion

ermittelt – für ein größtmögliches Maß an Sicherheit. Zur Steuerung der Narkosetiefe bei Vollnarkosen kommen prozessgesteuerte Hirnaktivitätsmessungen zum Einsatz (BIS, Narcotrend).

Schmerzen zuverlässig ausschalten

Eines der vorrangigen Ziele ist es, die Belastung durch die Narkose so gering wie möglich zu halten und Risiken auszuschließen. Kleinere Eingriffe werden mit sicheren Verfahren zur lokalen Betäubung durchgeführt. Alle aktuellen Verfahren zur Sicherstellung der Schmerzfreiheit nach einer Operation, z. B. patientengesteuerte Infusionspumpen, Nervenblockaden mit oder ohne Katherteknik und natürlich auch die klassische medikamentöse Schmerzbekämpfung, kommen zum Einsatz. Das mit neuester Technik ausgerüstete Zentrallabor wird anästhesiologisch geleitet. Die Anästhesiologie stellt auch die Versorgung mit Blutprodukten sicher. Für den Ausgleich von Blutverlust während einer OP bieten wir in geeigneten Fällen die Möglichkeit zur Eigenblutspende an.

»Wir wissen um die Belastung einer Operation für den Körper. Gerade bei älteren Menschen muss die Anästhesie sehr genau geplant sein. Deshalb sprechen wir vor der OP ausführlich mit unseren Patienten.«

Dr. Aiman Alken
Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Qualitätssicherung für dauerhaft gute Ergebnisse

Das HGZ stellt die Qualität seiner medizinischen Leistungen beständig auf den Prüfstand – zum Beispiel durch die Beteiligung an der externen Qualitätssicherung durch die Bundesgeschäftsstelle für Qualitätssicherung BQS. Die jährlichen Auswertungen zeigen, dass sich das HGZ in seinen Leistungen an nationalen und internationalen Standards messen kann. In den ebenfalls regelmäßig stattfindenden externen Prüfungen unseres zertifizierten Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9001 durch die Zertifizierungsgesellschaft wird das Funktionieren und die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements des HGZ bestätigt. Eckpfeiler dieser Qualität sind die große Erfahrung und die interdisziplinäre Zusammenarbeit in unserem spezialisierten Zentrum.

Diese Erfahrung bringen wir auch in die medizinische Forschung ein: Leitende Ärzte des HGZ sind maßgeblich beteiligt an großen nationalen und internationalen Studien zur Weiterentwicklung patientenschonender OP-Verfahren sowie neuer Methoden zur Therapie der Herzinsuffizienz.



Rehabilitation – fit werden für Alltag und Beruf



Der Schwerpunkt der Klinik für kardiologische und angiologische Rehabilitation liegt in der Anschlussheilbehandlung nach akutmedizinischer Behandlung des Herzens und der Gefäße. Wir sorgen für den erfolgreichen Übergang aus der Krankenhausbehandlung in die private Situation. Ziel ist es, dass unsere Patienten durch die Rehabilitation wieder belastbar werden und nach dem Klinikaufenthalt ihre privaten und beruflichen Anforderungen meistern.

Eine wichtige Voraussetzung, um Leistungsfähigkeit und Lebensfreude zurückzuerlangen, ist die Verbesserung der körperlichen Fitness. Ein individuell zusammengestelltes Trainingsprogramm führt in der Reha Schritt für Schritt zu einer verbesserten Kondition, ohne die Gefahr einer Überforderung. Schwimmbad, moderne Trainingsgeräte, Nordic Walking in frischer Luft: So lernen unsere Patienten ihren Körper neu kennen und finden die Aktivität, die ihnen persönlich Spaß macht und dauerhaft vor Kreislaufproblemen schützt.

In der angiologischen Reha richten wir das Augenmerk besonders auf den Gewinn an Lebensqualität bei chronischen Gefäßerkrankungen. Die Steigerung der Gehfähigkeit und Mobilität sowie eine qualifizierte Schmerztherapie tragen für diese Patienten zu nachhaltigen Verbesserungen ihres Alltags bei.

Lernen für ein gesundes Leben

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt in der kardiologischen und angiologischen Rehabilitation ist die Vermittlung von Kenntnissen über die eigene Gesundheitssituation. In Vorträgen und praktischen Übungen erfahren die Teilnehmer viel über Möglichkeiten zur Gesundheitsförderung und zum positiven Umgang mit Belastungssituationen. Damit legen sie den Grundstein für einen erfolgreichen Klinikaufenthalt und darüber hinaus.

Das Team der Rehabilitationsklinik besteht aus Experten der Bereiche Medizin, Krankenpflege, Bewegungstherapie, Psychologie, Diätberatung, Sozialarbeit



und Ergotherapie. In der engen Zusammenarbeit dieser Berufsgruppen und durch die Spezialisierung auf Herz- und Gefäßerkrankungen verfügt die Klinik über ein hohes Maß an Erfahrung und Kompetenz. Durch die intensive Kooperation mit den Akutkliniken des HGZ können wir unseren Patienten zudem alle diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten der Akutmedizin bieten – und damit auch die bestmögliche Sicherheit in allen Phasen des Klinikaufenthalts.



Angebote für unterschiedliche Lebenssituationen

RehaPLUS⁺: Das Aktivprogramm für jüngere und aktive Herz- und Gefäßpatienten. Gezielte, genau dosierte körperliche Aktivität zur individuellen Fitnesssteigerung sowie Vermittlung eines umfassenden Basiswissens über medizinische Zusammenhänge, Risikofaktoren und Schutzfaktoren zur Vorbereitung auf ein gesünderes Leben – im Beruf, in Familie und Freizeit. Mit Tipps und Übungen für eine erfolgreiche aktive Lebensgestaltung.

EvaPLUS⁺: Das Behandlungsprogramm für Frauen, um in den Bereichen Ernährung und Kochen, Sport und Bewegung sowie soziale Kompetenz und Krankheitsverarbeitung den Wünschen und Erwartungen von Frauen besonders gerecht zu werden.

Intensivierte Nachsorge: Das 14-tägige Nachsorgeprogramm im Rahmen eines selbstfinanzierten Aufenthalts in unserer Klinik ist ideal, um das in der Reha Gelernte wieder aufzufrischen. So stärken Sie regelmäßig Ihre persönlichen Fähigkeiten zur Vorbeugung.

HerzurlaubTM: Ein ambulant 5-tägiges Vorbeugeangebot für Selbstzahler: Tut gut und wirkt – ein Leben lang. Der Urlaub mit Langzeitwirkung für die Gesundheit bietet die Chance, das Herzinfarktrisiko um bis zu 80 % zu senken.

IRENA: Ambulantes Rehanachsorgeprogramm der Rentenversicherer.



»Die Rehabilitation verbessert die Leistungsfähigkeit bei Herz- und Gefäßerkrankungen für ein aktives Leben in Familie, Beruf und Freizeit.«

Dr. Christian Baumbach
Chefarzt der Klinik für kardiologische und angiologische Rehabilitation



Pflege für den ganzen Menschen – kompetent, persönlich, wohltuend

Die hohe Qualität der medizinischen Leistungen im HGZ ist auch das Ergebnis engagierter und hoch qualifizierter Pflege. Der Pflegedienst bildet zusammen mit dem Ärztlichen Dienst ein eingespieltes Team. Im OP, auf den Intensivstationen, auf den Normalstationen und in der Rehabilitation kümmern sich mehr als 300 hervorragend qualifizierte Mitarbeiter um die individuelle Betreuung unserer Patienten.

Ziel der Pflege ist es, unsere Patienten auf ihrem Weg zu möglichst rascher Genesung und Eigenständigkeit zu unterstützen. Mit dem Prinzip der geplanten Pflege werden individuelle Wünsche ernst genommen und die Besonderheiten jedes Patienten respektiert. Schnell entsteht ein persönlicher Kontakt – wohltuend in der eigentlich fremden Situation.



Unser Anliegen: Service für Sie

Um unseren Patienten den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten, kümmern sich begleitend zum ärztlichen und pflegerischen Dienst Pflegeservicekräfte und ehrenamtliche Grüne Damen um Sie. Aufgaben wie Patiententransporte, Hol- und Bringdienste, Bettenaufbereitung und die Sterilisation von Instrumenten werden von Service-Mitarbeitern wahrgenommen. Damit gewinnen die für die Pflege Verantwortlichen Zeit, sich um die Hauptpersonen im HGZ zu kümmern – unsere Patienten. Die Pflege ist erster Ansprechpartner für alle Anliegen. Unsere Stationen sind rund um die Uhr besetzt, sodass stets schnelle Hilfe verfügbar ist.



Freundlich und zugewandt

Spitzenleistungen in der medizinischen Versorgung – gepaart mit Komfort und einem persönlichen Ambiente: Dafür fühlen sich alle Mitarbeiter im HGZ verantwortlich. Wir wollen so viel wie möglich dazu beitragen, dass unsere Patienten nach einer medizinischen Behandlung rasch wieder auf die Beine kommen oder in der Rehabilitation dauerhafte Verbesserungen ihrer Leistungsfähigkeit erreichen. Beispielsweise durch den freundlichen Umgangston, der im HGZ herrscht, oder durch Aufmerksamkeit auch in kleinen Dingen. Und selbstverständlich auch durch Angebote wie Gottesdienste in unserem Haus oder unsere Klinikseelsorge, die unabhängig von der Konfessionszugehörigkeit als Gesprächspartner zur Verfügung steht und sich gerne aller Nöte und Sorgen annimmt.



»Die Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter der Pflege
bilden mit den Ärzten
ein spezialisiertes,
eingespieltes Team.«

Sabine Gerhardt
Pflegedirektorin

In Ruhe gesund werden



Großstadtklinikum oder individuelle Spezialklinik?

In erster Linie zählt natürlich die Qualität der medizinischen Versorgung. Hier hat sich das HGZ als integratives Zentrum für Herz- und Gefäßmedizin seit vielen Jahren einen hervorragenden Ruf erarbeitet. Aber auch das Umfeld trägt viel zum positiven Verlauf eines Klinikaufenthaltes bei. Viele unserer Patienten schätzen an Bad Bevensen besonders die Ruhe und die Konzentration auf das Wesentliche: ihre Genesung.

In der Kurstadt inmitten der reizvollen Lüneburger Heide gibt es zudem genügend Möglichkeiten für Einkäufe, Erholung und Entspannung. Und ob mit dem Auto oder per Bahn: Bad Bevensen ist gut zu erreichen. Von Hamburg, Hannover oder Bremen bestehen sehr gute Verkehrsanbindungen. Für unsere Patienten organisieren wir gerne die An- und Abreise. Begleitpersonen bietet das HGZ die Möglichkeit der Unterbringung in der Klinik, auf Wunsch mit Vollpension.

Bester Service auf unserer Privatstation

Auf unserer Privatstation vereinen sich die Funktionalität eines Hotelzimmers und die Wohlfühlelemente eines privaten Wohnraums. Selbstzahlern und privat Versicherten stehen elf Einzelzimmer, zwei Doppelzimmer und eine Suite zur Verfügung. In der Lounge erwarten unsere Patienten und ihre Besucher vielfältige Heiß- und Kaltgetränke, Obst, Snacks und am Nachmittag frischer Kuchen.

Zu der modernen und warmen Atmosphäre der 2015 eröffneten Station tragen Materialien wie Holz und Leder, eine besondere Beleuchtung und feine Farbabstimmungen bei. Wir bieten umfassende Serviceleistungen, viele Extras und eine reiche Auswahl frischer, auch vegetarischer und veganer Gerichte, bevorzugt aus regionalen Bioprodukten. Eine Mitarbeiterin des Serviceteams ist den ganzen Tag auf der Station für Fragen und die Unterstützung unserer Patienten erreichbar.



Kliniken und Leistungen des HGZ auf einen Blick

Arztpraxen im HGZ

Kardiologische Praxis Bevensen

Johann Beckwilm
Dr. med. Susanne Jasmand
Dr. med. Helmut Riesner

Gefäßpraxis Bevensen

Dr. med. Katja Grahlf
Dr. med. Stephan Braun
Dr. med. Axel Pflugradt

Partner und unabhängige Qualitätsprüfer des Herz- und Gefäßzentrums Bad Bevensen



Kliniken und Leistungen des HGZ auf einen Blick

► Klinik für Kardiologie

Chefarzt Prof. Dr. med.
Bjoern Andrew Remppis

- » Rechts-/Links-Herzkatheteruntersuchungen
- » transthorakale und transösophageale Echokardiographie (TTE/TEE)
- » Herzuntersuchungen mit Mehrschicht-Computertomograph (MS-CT) und Hochfeld-Magnetresonanztomograph (MRT)
- » Herzmuskel-Biopsien
- » Ballon-Dilatationen und Stent-Implantationen (Aufweitung von Gefäßverengungen und Einsatz von Gefäßprothesen)
- » Transkutaner Aortenklappenersatz
- » MitraClip-Verfahren
- » Elektrophysiologische Untersuchungen bei Herzrhythmusstörungen
- » Katheter-Ablationen zur Therapie von Herzrhythmusstörungen (Unterbrechung von elektrisch leitenden Bereichen im Herzen)
- » Implantationen und Überprüfung von Herzschrittmachern und Defibrillatoren sowie CCM-Systemen
- » Bauchfelldialyse bei schwerer Herzinsuffizienz

► Klinik für Herz-Thorax-Chirurgie

Chefarzt Prof. Dr. med. univ. Gerhard Wimmer-Greinecker

- » Therapie der koronaren Herzkrankheit/ Bypass-Operationen (total arterielle Gefäßversorgung)
- » Herzklappen-Rekonstruktionen und Herzklappenersatz bei Herzklappenerkrankungen
- » katheter-basierte Herzklappenimplantationen
- » chirurgische Therapie des Vorhofflimmerns
- » chirurgische Therapie der Herzinsuffizienz (Ventrikel-Remodelling)

- » Implantation von Herzmuskelstützungssystemen (Kunstherz)
- » Operationen an der herznahen Hauptschlagader und des Aortenbogens
- » Therapie angeborener Herzfehler im Erwachsenenalter
- » minimal-invasive Herzchirurgie: Bypass-Operationen ohne Herz-Lungen-Maschine, Operationen über kleine Schnitte (Schlüssellochchirurgie)
- » sogenannte Hybrid-Verfahren (Eingriffe, bei denen sowohl chirurgische als auch katheterinterventionelle Techniken zum Einsatz kommen)
- » Thoraxchirurgie
- » Forschungsprojekte im Bereich innovativer minimal-invasiver Operationsverfahren (Koronarchirurgie, Klappenchirurgie, Rhythmuschirurgie, minimal-invasive Herz- Lungen-Maschine)

► Klinik für Angiologie

Chefärztin Dr. med. Gülsen Atlihan

- » Diagnostik, konservative und interventionelle Therapie der arteriellen Verschlusskrankheiten, z. B. „Schau-fensterkrankheit“, Raucherbein
- » moderne multimodale Therapie von Problemwunden an den Extremitäten, insbesondere auch bei diabetischem Fußsyndrom
- » Diagnostik, konservative und invasive Therapie venöser Thromboembolien
- » Wiedereröffnung chronischer Venenverschlüsse
- » Diagnostik, interventionelle und konservative Therapie der Varikosis (Krampfadernleiden)
- » Diagnostik und konservative Therapie der chronisch venösen Insuffizienz

- » Diagnostik und Therapie von Lymphgefäßkrankheiten
- » Diagnostik und Therapie von Entzündungen der großen Arterien (Vaskulitiden)

► Klinik für offene und endovaskuläre Gefäßchirurgie und Wundzentrum

Chefarzt Dr. med. Thomas Nolte,
Direktor Gefäßzentrum

- » Operationen an der Halsschlagader („Carotis“)
- » offene und endovaskuläre Eingriffe (TEVAR, EVAR) an der Aorta im Brust- und Bauchraum einschließlich komplexer Hybrideingriffe (Debranching-Operationen) und Eingriffe mit maschineller Kreislaufunterstützung
- » offene und endovaskuläre Chirurgie bei arterieller Verschlusskrankheit der Beine einschließlich minimal-invasiver Behandlungsverfahren
- » Operationen an den Darm- und Nierenarterien bei Gefäßerkrankung
- » Rekonstruktion der Schulter- und Armgefäße
- » Shuntchirurgie bei Nierenversagen einschließlich Implantation von Peritonealdialysekathetern
- » Venenchirurgie bei komplexen Erkrankungen im Bereich der großen Hohlvenen (Thrombose, Fremdkörper, Tumorerkrankungen) und Varizenbehandlung
- » Wundzentrum mit zertifizierten Wundmanagern zur Behandlung von chronischen Wunden und komplizierten Defekten der Haut mit Wundsprechstunde (Ermächtigungsambulanz auf Zuweisung)

► Klinik für Radiologie

Chefarzt Dr. med. Wulf Euringer

- » Angiographie (kathetergestützte Röntgendarstellung) aller Gefäßregionen
- » Phlebographie (Venendarstellung)
- » kathetergestützte Therapie der arteriellen Verschlusskrankheit (Raucherbein und diabetisches Fußsyndrom) und Dialyseshunt mittels Ballonaufweitung
- » kathetergestützte Therapie mit Stentimplantation in allen arteriellen und venösen Gefäßabschnitten
- » lokale Auflösebehandlung (Lyse) von arteriellen und venösen Thromben
- » Cavafilter zur Embolieprophylaxe
- » Katheterbehandlung bei Gefäßfehlbildungen, Blutungen und Tumoren
- » Computertomographie
- » alle konventionellen Röntgenverfahren und Ultraschalluntersuchungen

► Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Chefarzt Dr. med. Aiman Alken

- » Allgemeinanästhesie zur Herstellung vollständiger Schmerzlosigkeit
- » Regionalanästhesien (Spinalanästhesie, Periduralanästhesie, Vertikal infraklavikuläre Blockade, Axilläre Blockade, Ischiadikus-Blockade, Fußblock)
- » Schmerztherapie
- » Monitoring aller wichtigen Vitalfunktionen (OP und Intensivstation)
- » Intensivbehandlung
- » Zentrallabor
- » Betreuung des Blutdepots
- » Möglichkeit zur Eigenblutspende
- » Transportbegleitung von Intensivpatienten
- » Notfallbereitschaft

► Klinik für kardiologische und angiologische Rehabilitation

Chefarzt Dr. med. Christian Baumbach

Indikationen für die kardiologische Rehabilitation:

- » Erkrankung der Herzkranzgefäße nach Herzinfarkt
- » Herz-Bypassoperation und alle anderen herzchirurgischen Eingriffe im Erwachsenenalter
- » Implantation von Defibrillatorsystemen mit oder ohne linksventrikulärer Stimulation
- » Herztransplantation
- » Implantation eines linksventrikulären Unterstützungssystems
- » Zustand nach Akutbehandlung einer Herzschwäche bei Kardiomyopathie oder Myokarditis

Indikationen für die angiologische Rehabilitation:

- » Periphere arterielle Verschlusskrankheit und eingeschränkte Gehfähigkeit
- » Diabetisches Fußsyndrom
- » Gliedmaßenamputation wegen peripherer arterieller Durchblutungsstörungen
- » Beeinflussung der Risikofaktoren für arteriosklerotische Erkrankungen
- » Vaskulitis, Thrombangiitis obliterans
- » Venöse Thromboembolien, postthrombotische Syndrome
- » Lymphgefäßkrankheiten
- » Operation an der Aorta
- » Antikoagulationsschulung, Erlernen des Selbstmanagements in drei ambulanten Terminen



HGZ

Herz- und Gefäßzentrum
Bad Bevensen
Römstedter Straße 25
29549 Bad Bevensen
Telefon 05821 82-0
Telefax 05821 82-1666

www.hgz-bb.de

Konzeption:
Amedick & Sommer,
Stuttgart

Realisation:
Fatma Jandali, Graphik Design
Birga Berndsen Communications,
www.birgaberndsen.com